

So beabsichtigt die Bayerische Vereinsbank, die bereits in Beijing vertreten ist, ihre vor kurzem eröffnete Repräsentanz in Shanghai in eine Niederlassung umzuwandeln. Die Bayerische Vereinsbank geht davon aus, daß sich Shanghai neben Tokyo und Hongkong in der asiatischen Region zu einem bedeutenden Finanzzentrum entwickeln wird.

Das bisherige Kreditengagement der Bayerischen Vereinsbank in China wird mit 500 Mio.DM angegeben. Aktivitäten schließen die Finanzierung von Großprojekten wie Kraftwerke ein; auch der Handel mit Wertpapieren ist vorgesehen. (FAZ, 14.9.94; HB, 14.9.94)

Neben der Dresdner Bank und der Commerzbank, die Anfang August ebenfalls die Lizenz zur Umwandlung ihrer Repräsentanz in Shanghai in eine Filiale erhalten hat, ist die Bayerische Vereinsbank nun die dritte deutsche Bank in Shanghai. Die Commerzbank, die seit 1981 in Beijing vertreten ist, kann ebenfalls aufgrund ihrer Volllizenz alle für ausländische Banken zugelassenen Geschäfte machen, allerdings nicht in Landeswährung. (NZZ, 10.9.94)

Auch die IKB Deutsche Industriebank AG, Düsseldorf, will mit ihrer Entscheidung, in Hongkong eine erste ausländische Repräsentanz zu eröffnen, am festlandchinesischen Wachstumsmarkt beteiligt sein. Die Bank, die auf langfristige Unternehmensfinanzierungen spezialisiert ist, will ebenfalls Finanzierungsprogramme für deutsche Mittelständler anbieten. Bisher hat die Bank im China-Geschäft ein Kreditvolumen zur Finanzierung von Exporten in Höhe von 350 Mio.DM aufzuweisen. Auch setzt die IKB auf die Zusammenarbeit mit lokalen festlandchinesischen Finanzinstitutionen. Beispiel hierfür ist die Kooperation mit GITIC (Guangdong International Trust and Investment Corporation), die auf Antrag der IKB von Hermes als Adresse für Kreditbürgschaften akzeptiert wurde. (FAZ, 20.9.94; HB, 20.9.94) -schü-

\*(33)

**Tourismus: Mehr Hotels und besserer Service notwendig**

Auf der Ausstellung 'China Hotel 95' in Hongkong wies Yang Liuyin, Direktor der Marketingabteilung der China

National Tourism Administration, auf die Defizite im Hotelgewerbe hin. So sei Yang zufolge auch in den Provinzhauptstädten der Bau von erstklassigen Hotels erforderlich. Die Belegungsquote in den Städten Changchun, Shenyang oder Harbin sei zwar hoch aufgrund des sehr beschränkten Angebots, aber in diesen Städten gäbe es kein einziges Vier-Sterne-Hotel.

In den nächsten Jahren sei auch damit zu rechnen, daß die Regierung gegenüber der Hotelindustrie höhere Standards hinsichtlich Ausstattung, Management und Service durchsetzen werde. Der Bau und die Renovierung von Zwei- bis Vier-Sterne-Hotels sei dann eine wichtige Aufgabe. Yang Liuyin nach müßten jährlich ca. 10% der Hotels auf dem chinesischen Festland renoviert und modernisiert werden, wobei auch ausländische Investoren eingeschaltet werden sollen. Die bisher im Hotelsektor investierten Finanzmittel aus dem Ausland sollen sich auf rd. 7 Mrd. US\$ belaufen. Die Gesamtzahl der Hotel, die ausländische Gäste aufnehmen, wird mit 2.532 angegeben. (SCMP, 15.9.94)

Im 1.Halbjahr 1994 stieg die Zahl der ausländischen Touristen um 6,5% gegenüber der Vorjahresperiode auf insgesamt rd. 21,3 Mio. Personen. Nach Ländern gruppiert, stehen die Besucher aus Japan an erster Stelle, gefolgt von Touristen aus den USA; weiterhin wurden deutliche Steigerungen der Besucher aus Südkorea und Malaysia gemeldet. (SCMP, 14.9.94)

Mitte August wurde in einer offiziellen Publikation, der *China International Travel Service News*, die Einführung einer Kompensation bei mangelhaftem Service chinesischer Reisegesellschaften angekündigt. Von den Reiseunternehmen der Hochpreiskategorie wird die Einzahlung von 69.000 Yuan, von preiswerteren Anbietern eine Summe zwischen 34.500 und 11.500 Yuan verlangt, die in einen Fonds eingezahlt werden müssen. Nach Überprüfung der Rechtmäßigkeit der Beschwerden durch das Staatliche Tourismusamt sollen die Reisegesellschaften eine Kompensation aus diesem Fonds zahlen. Einem Bericht der *Guangming Ribao* zufolge sollen im letzten Jahr lediglich 58,5% der gesamten in- und ausländischen Touristen mit dem Service zufrieden gewesen sein. (SCMP, 15.8.94) -schü-

---



---

## Binnenwirtschaft

---



---

\*(34)

**Prognose der Wirtschaftsentwicklung bis Ende 1994**

Auf der Basis der wirtschaftlichen Ergebnisse in den ersten acht Monaten dieses Jahres haben Experten der Akademie der Sozialwissenschaften und des Staatlichen Statistikamtes eine Prognose für das gesamte Jahr 1994 erstellt. Der Prognose nach werden sich die wichtigsten Indikatoren wie folgt entwickeln (Zunahme im Vergleich zu 1993):

- Bruttoinlandsprodukt: 11,5%
- Landwirtschaft: 3%
- Industrie: 16%
- Dienstleistungen: 10,2%
- Exporte: 115 Mrd. US\$
- Importe: 120 Mrd. US\$
- Anlageinvestitionen: 18% bzw. 1.500 Mrd.US\$

Die Experten der genannten Institutionen gehen in ihrem Bericht davon aus, daß die Wirtschaft mit großer Wahrscheinlichkeit im folgenden Jahr eine erfolgreiche "sanfte Landung" erreichen kann. Allerdings müßte den Problembereichen wie Inflation, überhöhte Anlageinvestitionen, mangelnde Effizienz der staateigenen Unternehmen, relativ geringes Wachstum des landwirtschaftlichen Sektors und unausgeglichene regionale Entwicklung große Aufmerksamkeit geschenkt werden.

Für das gesamte Jahr 1994 wird von einer Inflationsrate von 19,5% ausgegangen, die allerdings bei Umsetzung der derzeitigen Anpassungsmaßnahmen durchaus auf 13% im Jahre 1995 reduziert werden könnte. Für das kommende Jahr prognostizieren die chinesischen Wirtschaftsexperten eine gesamtwirtschaftliche Wachstumsrate von 10%. (Xinhua News Agency, Beijing, in English, 11.10.94, nach SWB, 14.10.94) -schü-

\*(35)

**Regional unterschiedliches BIP-Wachstum im 1. Halbjahr**

Das Staatliche Statistikamt berichtet für das 1.Halbjahr 1994, daß 17 Provinzen bzw. regierungsunmittelbare

Städte den landesweiten Durchschnittswert von 11,6% Wachstum des Bruttoinlandsprodukts überschritten hätten. Hierzu zählten entsprechend ihrer Rangordnung:

Zhejiang, Fujian, Jiangxi, Shandong, Guangdong, Jiangsu, Anhui, Jilin, Hebei, Guangxi, Henan, Shanghai, Hubei, Beijing, Tianjin, Hainan und Liaoning.

Mit einer Zunahme des BIP um 26,8% lag Zhejiang an erster Stelle; das BIP-Wachstum in Beijing, Tianjin und Shanghai lag zwischen 13 bis 14%. Dagegen wiesen die Provinzen im Nordwesten und Südwesten nur ein relativ schwaches Wirtschaftswachstum auf (keine Angaben hierzu). (Zhongguo Xinwen She News Agency, Beijing, in English, 31.8.94, nach SWB, 2.9.94)-schü-

\*(36)

### Ziele der Steuerreform noch nicht erreicht

Die Umsetzung der im Januar eingeführten Bestimmungen zur Einführung neuer Steuerarten und einer Neuaufteilung der Steuereinnahmen zwischen Zentralregierung und Lokalregierungen scheint auf vielfältige Hindernisse zu stoßen.

#### 1. Niedriges Steueraufkommen

Nach Aussagen des stellvertretenden Leiters der Steuerbehörde, Xiang Huaichen, konnten bis August 1994 lediglich 64% der geplanten Steuereinnahmen realisiert werden. Die Eintreibung der verbleibenden 36% wird von Xiang als sehr schwierig bezeichnet. (Xinhua News Agency, Beijing, in English, 17.9.94, nach SWB, 21.10.94)

Auch die Umsetzung der individuellen Einkommenssteuer scheint sehr problematisch zu sein. In einem Bericht des Staatsrats und des Finanzministeriums werden folgende Probleme bei der Erhebung der Einkommenssteuer hervorgehoben, die hier stellvertretend für die Umsetzung der Steuerreform genannt werden:

- Es fehlt am Verständnis für die besondere Bedeutung der Erhebung von individuellen Einkommenssteuern.

- Die Steuerpraxis erfolgt nicht gemäß den Bestimmungen, das Steuergesetz wird nicht strikt genug angewandt, und Erhebung und Verwaltung der Steuern sind nachlässig.

- Verluste an Steuereinnahmen sind weit verbreitet, und Steuerverstöße werden nicht hinreichend verfolgt.

Um die genannten Probleme bei der Erhebung der Einkommenssteuer zu beheben, fordern Staatsrat und Finanzministerium u.a.:

- Es muß allen Regierungsebenen und Verwaltungen deutlich gemacht werden, daß die Einkommenssteuer nicht nur der Erhöhung der Steuereinnahmen, sondern auch verteilungspolitischen Zielen und der sozialen Stabilität dient.

- Stärker noch als bisher müssen die Steuerpolitik und -praxis in der Öffentlichkeit bekanntgemacht und die Bevölkerung zur bereitwilligen Zahlung von Einkommenssteuern erzo-gen werden.

- Allen Regionen, Abteilungen und Einheiten wird untersagt, Steuerbestimmungen zu erlassen, die den (zentral-)staatlichen Steuergesetzen und -bestimmungen widersprechen. Um die Unantastbarkeit und Einheitlichkeit der Steuergesetze zu bewahren, müssen die willkürliche Interpretation der Steuergesetze, das unzulässige Zugestehen von Steuerreduzierungen und -ausnahmen unbedingend beendet werden.

(Xinhua News Agency, Domestic Service, Beijing, in Chinese, 16.7.94, nach SWB, 29.7.94)

Daß mit der Erhebung der individuellen Einkommenssteuer hohe Erwartungen an steigende Einnahmen verbunden sind, geht aus einem Bericht der Staatlichen Steuerbehörde von Ende August 1994 hervor. So weist die Behörde darauf hin, daß die Einkommenssteuer im letzten Jahr lediglich einen Betrag von 4,7 Mrd. Yuan ausmachte, das waren 1,33% der Industrie- und Handelssteuern. Dagegen würden Daten des Internationalen Währungsfonds zeigen, daß selbst in Entwicklungsländern mit relativ niedrigem Einkommensniveau die Einnahmen aus der individuellen Einkommenssteuer rd. 10% der Gesamteinnahmen ausmachen würden. Durch die Besteuerung der Gruppen mit besonders hohem Einkommen, insbesondere der Selbständigen, sei eine Steige-

rung der Steuereinnahmen möglich. (Zhongguo Tongxun She, News Agency, Hong Kong, in Chinese, 29.8.94, nach SWB, 21.9.94)

Einem Bericht der *China Daily, Business Weekly* zufolge, beliefen sich die Einkommenssteuereinnahmen in den ersten sechs Monaten d.J. auf rd. 3 Mrd. Yuan. (ASWJ, 5.9.94)

#### 2. Geringe Steuereinnahmen für Zentralregierung

In den ersten sechs Monaten d.J. erhöhten sich die Steuereinnahmen der Zentralregierung um lediglich 11,5%, während die Steuereinnahmen der Lokalregierungen um 39% stiegen. (Xinhua News Agency, Beijing, in English, 2.8.94, nach SWB, 5.8.94)

Der stellvertretende Leiter der Staatlichen Steuerbehörde, Xiang Huaichen, kritisierte die Lokalregierungen, die eine Umsetzung der Steuerreformen behinderten, indem sie willkürlich die Steuerbestimmungen unterließen bzw. eigenmächtig die Steuersätze festlegten. (*Xinwenbao*, 22.9.94, Shanghai)

Unterstützung für die Umsetzung der Steuerreform wird von der Bildung separater zentralstaatlicher Steuerämter in den Regionen und von der Durchführung der diesjährigen Steuerinspektion erwartet. Die Einrichtung zentralstaatlicher Steuerämter auf Provinzebene, die für die Erhebung der an die Zentrale abzuliefernden Steuern verantwortlich sind, war bis Ende Juli in 13 Provinzen und regierungsunmittelbaren Städten abgeschlossen. Bis Ende September d.J. soll die Bildung solcher Steuerämter auch auf den nachgelagerten Regierungsebenen stattfinden. (Xinhua News Agency, Domestic Service, Beijing, in Chinese, 15.8.94, in SWB, 19.8.94)

Die unter Leitung der Zentral- und Lokalregierungen durchgeführte landesweite Steuerüberprüfung hat im September begonnen und soll bis Ende des Jahres abgeschlossen sein. In den Regionen werden hierfür Untersuchungsgruppen zusammengestellt. Auch der Staatsrat wird Inspektionsgruppen aus den Ministerien in die Regionen zur Kontrolle der Bereiche Steuerwesen, Finanzen und Preisentwicklung entsenden. Die Überprüfung wird u.a. in den großen Unternehmen, Finanzinstitutionen, Immobiliengesell-

schaften und Außenhandelsgesellschaften erfolgen. (Xinhua News Agency, Domestic Service, Beijing, in Chinese, 17.9.94, nach SWB, 24.9.94) -schü-

**\*(37)  
Drastischer Anstieg der Privatunternehmen im 1.Halbjahr 1994**

Von Januar bis Juni d.J. erhöhte sich die Zahl der privaten Unternehmen im Vergleich zum Vorjahr um 37,9% auf 328.000 und die Zahl ihrer Beschäftigten um 34,4% auf 5.008.000. Das eingetragene Kapital der Privatunternehmen erreichte eine Summe von über 100 Mrd. Yuan.

Wird die Entwicklung der Privatunternehmen im 1.Halbjahr 1994 mit derjenigen im 1.Halbjahr 1993 verglichen, ist das Wachstum der privaten Unternehmen noch eindrucksvoller gewesen. So stieg bei diesem Vergleich die Anzahl der Unternehmen um 78%, die Beschäftigtenzahl um 70% und die Summe des eingetragenen Kapitals um 130%. Auch die Selbständigen und kleinen Privatbetriebe haben sich im 1.Halbjahr weiter entwickelt; ihre Wachstumsraten betragen 22% (Anzahl der Selbständigen), 27% (Beschäftigtenzahl) und 53% (Summe des eingetragenen Kapitals).

Das registrierte Kapital der Privatunternehmen in den ländlichen Gebieten nahm bis Juni d.J. um 63% gegenüber dem Vorjahr zu und betrug 31,12 Mrd. Yuan, während die entsprechende Zuwachsrate für die Privatunternehmen in den Städten 49,11% ausmachte und sich die Kapitalsumme auf 73,02 Mrd. Yuan belief.

Der Gesamtoutput der Privatunternehmen im 1. Halbjahr 1994 wird mit 43,1 Mrd. Yuan, das Umsatzvolumen mit 32,4 Mrd. Yuan und das Einzelhandelsvolumen mit 23 Mrd. Yuan angegeben. (Xinhua News Agency, Beijing, in English, 23.9.94, nach SWB 5.10.94) -schü-

**\*(38)  
Erste Privatbank**

Nach Angaben von Jing Shuping, Vorsitzender des gesamtchinesischen Industrie- und Handelsverbandes, befinden sich die Vorbereitungen für die Etablierung einer Privatbank in ihrer Endphase. Nach Genehmigung durch die Zentralbank sei mit der Bankengründung Anfang nächsten Jahres zu rechnen.

Die Privatbank wird die Form einer Aktiengesellschaft annehmen, in der die Aktionäre nicht-staatliche Unternehmen sind; ausländische Teilhaber sind nicht zugelassen. Das Anfangskapital der Bank soll rd. 2 Mrd. Yuan betragen.

Die Privatbank wird inländischen privaten Unternehmen dienen und sie insbesondere bei Devisengeschäften im Außenhandel unterstützen. Angaben über die an der Bankengründung beteiligten privaten Unternehmen, der Name der Bank und ihr Geschäftssitz wurden noch nicht bekanntgegeben. (China Daily, Business Weekly, 11.-17.9.94) -schü-

**\*(39)  
Veränderung der Ausgabenstruktur städtischer Konsumenten**

Einer Prognose des State Information Center nach wird sich die Ausgabenstruktur der städtischen Bevölkerung in den nächsten fünfzehn Jahren nachhaltig verändern. Das der Staatlichen Planungskommission angegliederte Institut geht davon aus, daß die Haushalte in Zukunft einen wesentlich höheren

Anteil für Wohnung, Haushaltsausstattung, Transport und Erziehung aufwenden müssen, während die Ausgabenanteile für Nahrungsmittel und Bekleidung zurückgehen würden. Im einzelnen werden folgende Veränderungen erwartet:

*Ausgaben für Nahrungsmittel:*

- 1995: 48,6%
- 2000: 44,5%
- 2010: 39,5%

*Bekleidung:*

- 2000: 15%
- 2010: 13,4%

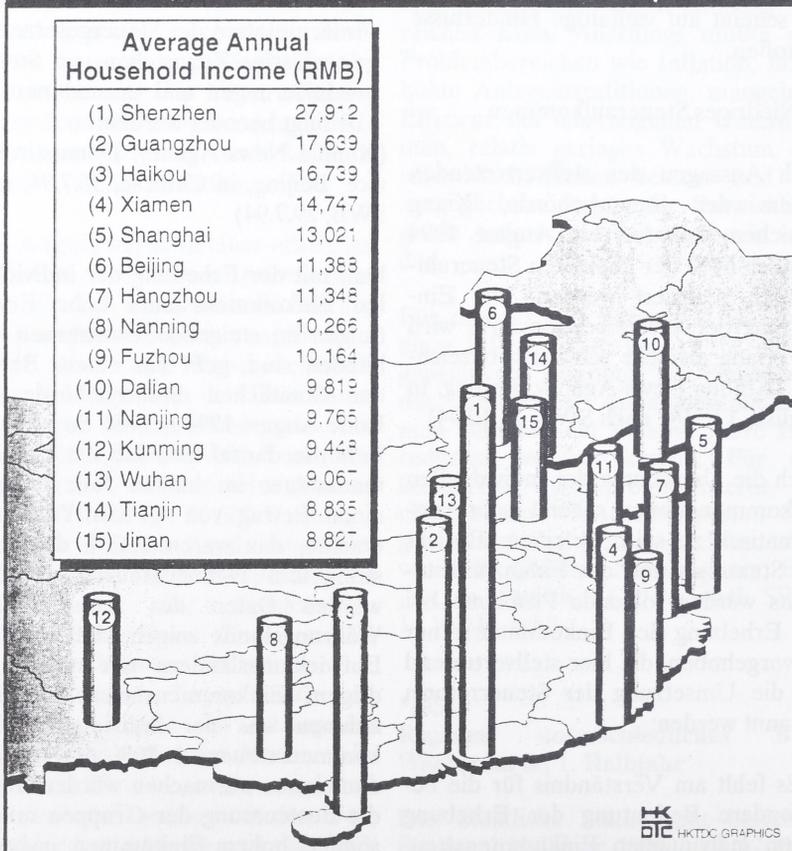
*Ersatz- und Neuausstattung von Haushalten:*

- 1995: 9,0%
- 2000: 10,2%
- 2010: 10,5%

*Transport, andere Verkehrsdienstleistungen und Telekommunikation:*

- 1992: 2,6%
- 2000: 4,6%
- 2010: 8,1%

**1993 Social Economic Indicators for Major Cities in China**



Die schnelle Ausweitung des prozentualen Anteils wird durch die erwartete Zunahme der privaten Telefonanschlüsse und des privaten Pkw-Erwerbs begründet.

Das State Information Center geht davon aus, daß die Wohnungsausgaben nach Umsetzung der Reformen im Bau- und Wohnungsmarkt (Erhöhung der Mieten und Bau von Wohnungen für den privaten Verkauf) zu einem Anstieg der Ausgaben führen wird, die derzeit ca. 6% ausmachen. Bis zum Jahre 2000 könnten sich die Ausgaben auf 9,2% und bis zum Jahre 2010 auf 11,2% erhöhen.

Mit einer relativ geringen Steigerung wird bei den Ausgaben für medizinische Dienstleistungen (auf 3,1% bis zum Jahre 2000 und 3,3% bis zum Jahre 2010) sowie bei den Ausgaben für Unterhaltung, Erziehung und Kultur (auf 10,5% bis zum Jahre 2000 und 11,8% im Jahre 2010) gerechnet. (NfA, 13.9.94) -schü-

\*(40)

#### Untersuchung weist Berufsgruppen mit hohem Einkommen aus

In einer Untersuchung der Staatlichen Planungskommission wird auf folgende 14 Berufsgruppen verwiesen, deren Einkommen zwischen zehntausend und mehreren hunderttausend Yuan liegen soll. Dazu zählen:

- Aktienbesitzer, die Gewinne aus dem Aktienhandel machen,
- Selbständige,
- Eigentümer privater Unternehmen,
- berühmte Sänger, Filmstars und Tänzer,
- Leiter neu gegründeter Unternehmen,
- Manager und Personen, die Unternehmen gepachtet haben,
- chinesische Beschäftigte im Management von Unternehmen mit Auslandskapital,
- Rechtsanwälte und Leiter sowie Personen mit besonderen Kenntnissen der Marktwirtschaft,
- Wissenschaftler, die auf Basis von Verträgen wissenschaftliche Ergebnisse erzielen und anwenden,
- Taxifahrer,
- Bankangestellte,
- Arbeiter in Unternehmen mit hoher wirtschaftlicher Effizienz,
- Personen mit vielen Zusatzbeschäftigungen und
- Rentner, die eine Zusatzbeschäftigung haben.

(Xinhua News Agency, Beijing, in English, 8.10.94, in SWB, 12.10.94)

Das durchschnittliche Familieneinkommen betrug nach Angaben des Staatlichen Statistikamtes in den ersten sechs Monaten d.J. in den 35 großen und mittelgroßen Städten 354,65 Yuan im Monat. Dies stellt im Vergleich zur Vorjahresperiode einen Anstieg von 38,9% dar. Die durchschnittlichen Ausgaben beliefen sich auf monatlich 290 Yuan, dies waren 31% mehr als in der Vergleichsperiode. (Xinhua News Agency, Beijing, in English, 30.7.94, in SWB 17.8.94)

Wie groß die Einkommensunterschiede zwischen den verschiedenen Städten sind, zeigt die Abbildung "1993 Social Economic Indicators for Major Cities in China" aus der *South China Morning Post* vom 10.9.94. -schü-

\*(41)

#### Textilindustrie weiter in der Krise

Die vom Staatsrat Ende August durchgeführte landesweite Konferenz zur Arbeit in der Textilindustrie machte deutlich, daß diese Branche ihre Krise noch keineswegs überwunden hat. Der Textilindustrie ist es bisher nicht gelungen, die geplante Strukturanpassung und Qualitätsverbesserung durchzuführen. Hinzu kamen Veränderungen auf den in- und ausländischen Märkten und der hohe Kostenanstieg, so daß sich die Situation der Industrie weiter verschlechterte. Mit sinkenden Qualitätsstandards und veralteten Produktionstechniken nahm die Belastung für die Unternehmen zu, die Lagerhalde vergrößerten sich und die Effizienz ging zurück. Während die Industrie im Jahre 1980 Gewinn- und Steuerablieferungen von 24,3% des Umsatzes vorweisen konnte, ging diese Quote nunmehr auf 6,5% zurück.

Problematisch ist, daß die Textilindustrie in den letzten Jahren ihr Wachstum nur auf der Basis von Produktionskapazitäten realisieren konnte, die im unteren Qualitätsbereich liegen. Untersuchungen zufolge besteht ein Kapazitätsüberhang, der ein Viertel der rd. 40 Mio. Baumwollspindeln und ein Viertel der Anlagen umfaßt.

Folgende Maßnahmen sollen zur Anpassung der Textilindustrie durchgeführt werden: Die Großstädte sollen ihre Verarbeitungskapazitäten einfacher Baumwolltextilien reduzieren, in-

dem das Fertigungsprogramm einiger Unternehmen verändert oder verkleinert wird. Gleichzeitig sollen die Unternehmen ihre internationale Wettbewerbsfähigkeit erhöhen, in dem sie anspruchsvollere Textilien mit höherem Technologieeinsatz und höherer Wertschöpfung herstellen. Textilbetriebe auf der Ebene der Kreise und Gemeinden sollen ihre Qualität in erster Linie dadurch verbessern, daß sie sich zusammenschließen. Wirtschaftlich höher entwickelte Regionen sollen Anreize erhalten, ihre einfachen Verarbeitungskapazitäten in rohstoffzeugende Regionen zu verlagern und transregionale Zusammenschlüsse zu bilden.

Die Umwandlung der Textilindustrie wird als schwierige Aufgabe betrachtet, die die Unterstützung der Lokalregierungen und Abteilungen aller Ebenen verlangt. Bis 1998 sollen dem Staatsrat zufolge rd. 10 Mio. Baumwollspindeln abgeschafft werden, um einen Ausgleich von Angebot und Nachfrage zu erreichen. (Xinhua News Agency, Domestic Service, in Chinese 26.8.94, nach SWB, 31.8.94)

Nach Angaben von Wang Zhongyu, Minister der Staatlichen Wirtschafts- und Handelskommission, hat die vom Staatsrat geforderte Modernisierung und Verringerung der Kapazitäten im Produktionsjahr 1992-1993 bereits erste Erfolge gezeigt. So wurde beispielsweise die Kapazität um 910.000 veraltete Baumwollspindeln in großen und mittelgroßen Städten reduziert. Städte wie Shanghai begannen mit der Strukturveränderung Ende der 80er Jahre. Hier wurde ein Teil der Textilfabriken aus der Innenstadt ausgelagert und 250.000 veraltete Spindeln und Ausrüstungen verschrottet und die Beschäftigten in der Textilindustrie um 120.000 Personen reduziert. (Xinhua News Agency, Domestic Service, Beijing, in Chinese, 23.8.94, nach SWB, 12.9.94) -schü-

\*(42)

#### Hohe Schäden durch Naturkatastrophen

Erste Schätzungen über die materiellen Schäden der Überschwemmungen weisen eine Summe von 150 Mrd. Yuan aus und liegen damit höher als in den vorangegangenen Jahren und höher als im Katastrophenjahr 1991. Die Überschwemmungen verwüsteten 260 Mio. Mu Anbaufläche, und 4.300 Men-

schen wurden bei den Überschwemmungen getötet bzw. verletzt (keine genaue Aufteilung, wieviel Menschen gestorben sind).

Von offizieller Stelle wurde berichtet, daß die Überschwemmungen in diesem Jahr dadurch charakterisiert waren, daß Regenstürme die Überschwemmung der Flüsse hervorrief, daß der starke Regen in bestimmten Regionen zu wiederholten Überschwemmungen führte und daß Taifune wesentlich öfter als in den letzten Jahren auftraten. Als erste Katastrophenhilfe wurden 500 Mio. Yuan aus dem zentralstaatlichen Reservefonds bereitgestellt; 1991 leistete der Staat noch eine Nothilfe von 370 Mio. Yuan. (Zhongguo Xinwen She News Agency, Beijing, in Chinese, 7.9.94), nach SWB 6.10.94)

Die Überschwemmungen betrafen im Juni zweimal hintereinander große Teile von Süd- und Südwestchina, im Juli Nordostchina und im August den Küstenbereich des nordostchinesischen Golfs von Bohai. Große Schäden richtete auch der Taifun "Fred" an, der Ende August Teile der Provinz Zhejiang verwüstete und nach ersten Berichten 700 Todesopfer forderte. (NZZ, 25.8.94)

Es wird mit größeren Auswirkungen der Naturkatastrophen auf den landwirtschaftlichen Output gerechnet, da zusätzlich zu den Überschwemmungen auch Dürreperioden in manchen Regionen die Ernterwartungen sinken ließen. (SCMP, 15.9.94) -schü-

---

## Taiwan

---

\*(43)

### Rückkehr in die UNO erneut abgelehnt

Unter Druck von Beijing hat die UNO zum zweitenmal eine Initiative für die Rückkehr Taiwans in die Weltorganisation von vornherein abgelehnt. Zwölf taiwanfreundliche Staaten aus Lateinamerika, Afrika und dem pazifischen Raum (Burkina Faso, Zentralafrikanische Republik, Dominica, Dominikanische Republik, Grenada, Nicaragua, Niger, St. Vincent und die Grenadinen, St. Christopher und Nevis, St. Lucia, Salomon-Inseln und Swasiland) hatten

den Antrag eingebracht, unter dem Prinzip der Universalität der UNO-Mitgliedschaft einen Sonderausschuß zur Diskussion einer Wiederzulassung der Republik China in Taiwan, die eine Bevölkerung von 21 Millionen hat, einzusetzen. Im Allgemeinen Ausschuß sprachen sich 7 Staaten für und 17 gegen den Antrag aus. Schließlich entschied der Vorsitzende des Allgemeinen Ausschusses ohne förmliche Abstimmung, den Antrag mangels Konsens nicht auf die Tagesordnung der 49. Vollversammlung zu setzen.

Trotzdem bewertet es Taiwan als einen Erfolg, weil sich sowohl die Zahl der Initiatoren als auch die der Befürworter des Antrages im Vergleich zum letzten Jahr verdoppelt hat. Außerdem wurde damit nochmals auf die Taiwanfrage in der Weltöffentlichkeit aufmerksam gemacht. 1971 war Taiwan aus der UNO ausgeschlossen worden, als die Weltorganisation die chinesische Mitgliedschaft an Beijing erteilte. (LHB, 23.9.94; ZYRB und FCJ, 24.9.94) -ni-

\*(44)

### Erneuerung der US-Taiwanpolitik

Am 7. September hat Washington nach langen Überlegungen eine neue Taiwanpolitik bekanntgegeben. Es handelt sich dabei allerdings nur um einige Nuancen in den "inoffiziellen" Beziehungen der USA zu Taiwan. Danach kann die taiwanische halbamtliche Vertretung in den USA den neuen Namen "Taipei Economic and Cultural Representative Office" tragen anstatt der bisherigen Bezeichnung "Coordination Council for North American Affairs". Hochrangige Beamte und Politiker aus Taiwan, die für Wirtschaft, Handel und Technik zuständig sind, dürfen dienstlich die entsprechenden US-Behörden mit Ausnahme des Weißen Hauses und des State Department besuchen. US-Beamten ist ebenfalls erlaubt, dienstlich nach Taiwan zu reisen und dortige Behörden auf allen Regierungsebenen zu besuchen. Am 8. September führte der halbamtliche US-Vertreter in Taiwan, Lynn Pascoe, sofort mit Außenminister Qian Fu (Fredrick Chien) ein Gespräch in dessen Büro, d.h. es war der erste Besuch eines US-Vertreters im Taipeier Außenministerium seit 15 Jahren. Als Konsequenz der Anerkennung Beijings als die legitime Regierung Chinas hatte Washington 1979 seine diplomatischen Beziehungen zu Taipeier abgebrochen.

Während die Taipeier Regierung mit der kleinen Verbesserung der US-Taiwanpolitik nicht ganz zufrieden ist, sprach Beijing von einer potentiell "explosiven Angelegenheit". Vize-Außenminister Liu Huaqing zitierte den US-Botschafter in der VR China, Stapleton, zu sich und warf Washington vor, sich in die "inneren Angelegenheiten" Chinas einzumischen und "zwei Chinas" oder "ein China, ein Taiwan" schaffen zu wollen. (LHB, 9.9.94; ZYRB, 10.9.94; XNA, 11.9.94; IHT, 12.9.94; AWSJ, 9./10.9.94; SZ, 12.9.94; FT, 9.9.94; SZ, 12.9.94) -ni-

\*(45)

### Visumfreie Aufenthaltsdauer für 12 Staaten auf zwei Wochen verlängert

Ab Oktober dürfen voraussichtlich die Bürger von folgenden 12 Staaten ohne Visum 14 Tage lang in Taiwan bleiben: den USA, Japan, Großbritannien, Deutschland, Frankreich, Kanada, Neuseeland, Australien, den Niederlanden, Belgien, Luxemburg und Österreich (nach einigen Berichten statt Österreich der Schweiz). Nach Angaben des Touristikamtes ist die Zahl der Touristen seit dem 1. Januar d.J. mit der Einführung der Visumbefreiung bei Einreise und Aufenthalt von zunächst fünf Tagen in Taiwan deutlich gestiegen. In den ersten acht Monaten d.J. hat Taiwan rechnerisch insgesamt 1.409.976 Besucher aus dem Ausland empfangen, 16% mehr als von einem Jahr, davon sind 449.407 oder 36,63% solche, die von der Visumbefreiung Gebrauch gemacht haben. Im Hinblick auf diesen Erfolg hat die Regierung beschlossen, die visumfreie Aufenthaltsdauer für die o.g. zwölf Staaten von fünf Tagen auf zwei Wochen zu verlängern. (CP und LHB, 1.10.94; ZYRB, 2.10.94) -ni-

---

## Hongkong und Macau

---

\*(46)

### Ergebnisse der Bezirkswahlen in Hongkong

Am 18. September wurden 18 Bezirksräte (District Boards) in Hongkong neu zusammengesetzt. Diese Gremien sind an sich von keiner großen politischen Bedeutung, besteht doch ihre einzige Funktion in der Beratung der